

Anlage 2: Wild abfließendes Wasser und Bodenerosion infolge der Niederschläge im Mai/Juni 2013

Mobschatz: begrünte Rinne und Martin-Luther-Ring



Aufgrund von wiederholt auftretendem wild abfließenden Wasser und Schlammfluten wurde zwischen der Gärtnerei und dem Martin-Luther-Ring bereits 2006 eine dauerhaft begrünte Rinne angelegt, die nach der Richtlinie Agrarumweltmaßnahmen und Waldmehrung (AuW/2007) vorerst bis 2014 gefördert wird. Trotzdem kam es bei Starkniederschlagsereignissen wiederholt zur Überschwemmung des Grundstücks Martin-Luther-Ring 8 und der gleichnamigen Straße. Auch im Juni 2013 floss Wasser oberflächig ab. Dies ist einerseits auf den gesättigten Lößboden, andererseits auf den zum Zeitpunkt nur lückenhaften Bewuchs (Abb. 1) zurückzuführen.

Abb. 1: Mobschatz, Abfluss auf begrünter Rinne oberhalb Martin-Luther-Ring am 25. Juni 2013



Cossebaude: Deponie Leuteritz und Breitscheidstraße



In Folge der Niederschläge zwischen dem 7. und 9. Juni 2013 kam es auf der Deponie Leuteritz zu Wasseraustritten auf die Breitscheidstraße und zu Schlammablagerungen in Teilen des Gewerbegebietes (Breitscheidstraße 45).

Ursache war die noch nicht fertiggestellte Entwässerungsanlage der Deponie. Auf der Deponieböschung und im Entwässerungsgraben befand sich zum Zeitpunkt des Ereignisses loser, geschütteter Rohboden.

Die Firma Swietelsky hat noch während des Regens begonnen, Straße und Gewerbegebiet zu reinigen. Die Gräben am Böschungsfuß der Deponie wurden umgehend nachprofiliert.

b. 2: Breitscheidstraße am 10. Juni 2013



Abb. 3: Deponie Leuteritz am 10. Juni .2013



Podemus: Zschonermühle, Zschonergrund, Ockerwitzer Weg



Am 2. Juni und 9. Juni 2013 kam es im Zschonergrund zu massiven Schäden - vorrangig an privatem Eigentum - durch wild abfließendes Wasser und Schlammfluten. Auch am 25. Juni 2013 strömte noch Wasser nach einem Regenereignis zu Tal.

Wasser und Schlamm flossen vom Kartoffelfeld (Flurstücke Podemus 156, 155) über die darunter liegenden Wiesen und den Wanderweg "Zschoner Mühle - Podemus" in den Mühlteich, der mit Sedimenten vollständig zugesetzt wurde - weiter über Straße und Fußweg in die Einfahrt von Familie Thürmer und in den Schankgarten der Zschoner Mühle – weiter auf die Straße und ins Grundstück Pannewitz, Am Zschoner Berg 3. Das Erdgeschoss stand etwa 20 bis 30 cm unter Wasser.

Das Kartoffelfeld befindet sich im Feldblock AL-120-92277 und wird vom Landwirtschaftsbetrieb Vorwerk Podemus bewirtschaftet.

Erosionsrinnen wurden auch im Bereich Ockerwitzer Weg beobachtet.

Abb. 4: Zschonergrund, Am Zschoner Berg 3 am 10. Juni 2013



Abb. 5: Zschonergrund, Abfluss auf Dauergrünland am 25. Juni 2013



Gosritz: Hangrutschung am Technologiezentrum (TZ) Dresden



Aufgrund der langanhaltenden Nässeperiode ereignete sich am 4. Juni 2013 eine Böschungsbrüche hinter dem Technologiezentrum Dresden, Gosritzer Straße 61.

Am Hang oberhalb des Parkplatzes rutschte der etwa 24 m hohe Hang auf etwa 20 m Breite ab und hinterließ eine Schneise im Wald. Eine weitere Rutschung im Bereich des Riegels 2 wurde durch das LfULG festgestellt. Beide Rutschungen befinden sich im Bereich einer Böschung, die vermutlich im Zuge des vormaligen Lehmabbaus in den natürlichen Hang hinein angelegt wurde.

Der Böschungsfuß entlang der gesamten Böschung stand unter Wasser. Auch Teile des Parkplatzes und der angrenzenden Wiese waren überflutet und mussten gesperrt werden. Die Rutschungen wurden durch Bodenfließen im gesättigten Zustand verursacht. Am 09. August 2013 wurde ein weiteres Ereignis durch das TZ angezeigt.

Öffentliche Infrastruktur war nicht betroffen.

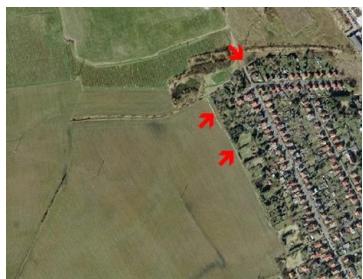
Abb. 6: Technologiezentrum,
Hangrutschung von oben, 05. Juni 2013



Abb. 7: Technologiezentrum,
Hangrutschung von unten, 05. Juni 2013



Nickern: Langobardenstraße, Schönbergstraße



Langobarden- und Schönbergstraße waren wiederholt Schwerpunkte von Schäden durch wild abfließendes Wasser, Schichtenwasser und Grundwasser. Während und nach dem Junihochwasser 2013 kam es erneut zu intensiven Vernässungen von zahlreichen Grundstücken, Gebäuden und Feldflächen, trotz der ausreichenden hydraulischen Leistungsfähigkeit des Nickerner Abzugsgrabens. Dabei wurde die private Wohnbebauung geschädigt, aber es kam auch zu Schäden an der Verwallung am Nickerner Abzugsgraben und Schönbergstraße.

Linksseitig des Nickerner Abzugsgrabens befindet sich eine endverwahrte Deponie, deren Entwässerung ebenfalls zu Vernässungen führte.

Abb. 8: Überschwemmte Schönbergstraße am 12. Juni 2013



Abb. 9: Feldflur oberhalb der Langobardenstraße am 12. Juni 2013



Wachwitz: Ohlsche, Am Steinberg



Abb. 10: provisorische Wasserleitung der Feuerwehr an der Ohlsche am 12. Juni 2013

Seit 2010 wurden nach intensiven Niederschlägen mehrfach Wasserschäden im Grundstück Am Steinberg 3 beobachtet. Am 2. Juni 2013 musste die Berufsfeuerwehr wiederum zu einem 24-stündigen Einsatz ausrücken und das am Wachwitzer Hang austretende Wasser bekämpfen. Es wurde zum Teil in den Schmutzwasserkanal eingeleitet.

Die Situation an der Ohlsche ist gekennzeichnet durch Hangwasser, alte Bewässerungssysteme und Wasserfassungen sowie einer ungünstigen geologischen Lage. Eine abschließende Lösung konnte noch nicht gefunden werden.



Reitzendorf: Zaschendorfer Straße, KITA des Arbeiter-Samariter-Bundes



Am 25. Juni 2013 fluteten Schlammmassen das Außengelände der Kindertagesstätte Reitzendorf. Ursache waren Starkniederschläge und ein oberhalb liegender geneigter Acker mit Lößböden, der sich im Saatbettzustand befand. Der Landwirt (Agrikultur GmbH Schöpfeld) hatte gerade Luzerne eingesät. Die Feuerwehr schachtete einen Graben und verbaute Sandsäcke, um das Gebäude zu schützen. Spiel- und Parkplätze waren nicht mehr zu benutzen.

Abb. 11: Schlammfluten an der KITA
Reitzendorf am 27. Juni 2013



Abb. 12: Feldflur oberhalb der KITA mit
Rillenerosion und Verschlämung am
27. Juni 2013



Schönenfeld: Am Sägewerk 28 a



Am 18. Juni 2013 informierte Herr Dutschke, wohnhaft Am Sägewerk 28 a in 01328 Dresden, das Umweltamt über die Überflutung des Kellers seines Einfamilienhauses. Am 09. Juni 2013 kam Wasser über das Flurstück 760 der Gemarkung Schönenfeld in sein Grundstück. Das gleiche passierte wiederholt bei Gewitter am 20. Juni 2013.

Als Ursache wurden bauliche Veränderungen (Rückbau des Abstellplatzes für landwirtschaftliche Fahrzeuge und Anlegen eines Rasens, Erneuerung der Dachflächenentwässerung des Kuhstalles) genannt.

Gleichzeitig wurde jedoch die Lage des Hauses an einem ehemaligen Teichstandort thematisiert.

Abb. 12: Entwässerung der Dachfläche des Kuhstalles mit angrenzendem Günland

